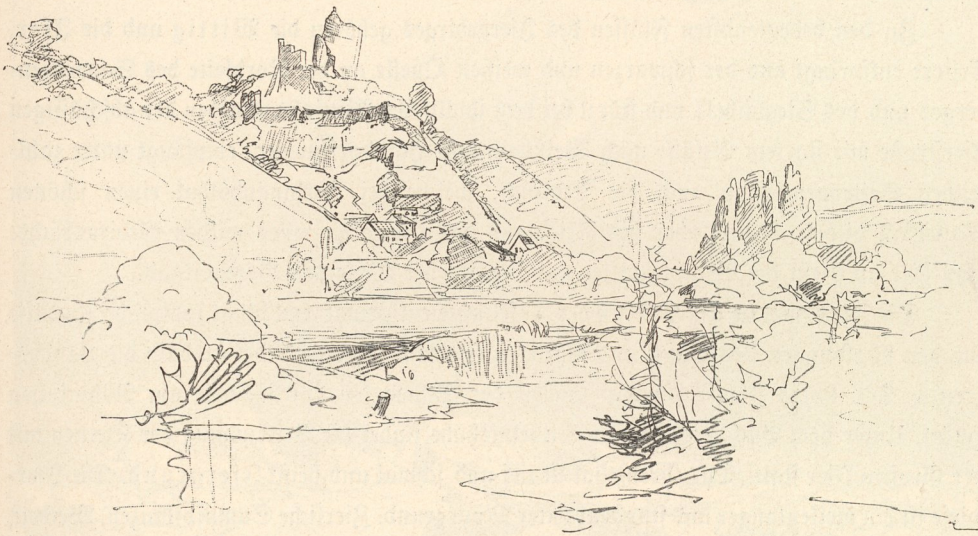


imposanten Schlosse, mit zahlreichen Erinnerungen an Wallenstein, der nach dieser Stadt sich Herzog von Friedland nennen durfte, und mit dem großartigen Mausoleum des kaiserlichen Feldmarschall Melchior von Rüdern in der Hauptkirche. Außer Friedland liegen an der Wittig auch Mildenau, Raspenau, der Wallfahrtsort Haindorf und Weißbach, welches schon an den Hängen des Isergebirges sich empordehnt. Unweit Haindorf liegt das Bad Liebwerda, am Lomnigbach Neustadt und nahe der Landesgrenze Bullendorf und Heinersdorf.

Südlich von Friedland erstreckt sich zwischen Reife und Iser das Isergebirge, dessen Granit von Haindorf bis Gablonz reicht und im Westen durch Krágu, Reichenberg



Michelsberg (Michalovic) bei Jungbunzlau.

und Langenbruck begrenzt wird. Der Gebirgsstock bildet eine Platte, die ungefähr drei Meilen lang und breit ist. Dieselbe erhebt sich etwa 850 Meter über das Meer, doch steigen einige Rücken und Kuppen noch 280 Meter höher. Die langgezogenen Rücken werden gewöhnlich Rämme genannt und die Oberfläche der Platte bekommt durch sie eine wellenförmige Gestalt. Im Osten laufen diese Rämme meist parallel und bestehen aus Reihen von Bergkuppen, deren Namen fast nur den Forstleuten und Waldarbeitern bekannt sind. Unter diesen Rämmen sind drei von größerer Bedeutung, nämlich der hohe Iserkamm, dessen höchsten Punkt die Tafelfichte (1122 Meter) bildet, der Mittel-Iserkamm, welcher zwischen der Großen und Kleinen Iser sich hinzieht, und der Wohlischer Kamm, zu dem der Räufigerberg (976 Meter) gehört. Andere Höhen von Bedeutung sind der Sieghübel (1120 Meter) mit dem Siebengiebelstein, der Schwarzenberg (1084 Meter),